Inhalt

Einleitung
9

»Diese Poeten« – Weltfremde oder Realisten? Zum Beispiel Victor Hugo. Historische Streiflichter: Vorschläge zur politischen Einigung des Kontinents bei Autoren des 18. und 17. Jahrhunderts (Saint-Pierres Projekt des Ewigen Friedens und des Herzog von Sullys Großer Plan). Zur europäischen Kulturdebatte im Zeitalter der Aufklärung: Herder, Goethe, Rousseau, Voltaire, Diderot – Eurozentrismus und Europa-Kritik. Gattungsprobleme: Essay oder Traktat? Formen und Funktionen des Essays. Europa-Essayistik und die neue Proteus-Mythologie.

Die napoleonische Ära (1799–1814)
33

Novalis auf der Suche nach vergangener und künftiger Christenheit in Europa. Friedrich Schlegels »Reise nach Frankreich« als Beginn seiner Exkursion ins Reich indischer Sprache und Weisheit. Von der politischen Analyse zur Dämonisierung: Napoléon Bonaparte und seine streitbaren Gegner unter den Dichtern. Die Europa-Visionen bei Arndt, Gentz, Coleridge, Wordsworth, August Wilhelm Schlegel, Görres, Kleist, Madame de Staël. Der Schriftsteller Napoleon oder die Europa-Idee als Robinsonade.

Metternichs Restaurationsepoche (1815–1829)
72

Saint-Simons und Thierrys Utopie vom vereinigten Europa. William Hazlitt als Kritiker des Wiener Kongresses. Joseph Görres' Angriff auf die Restaurationspolitik in *Europa und die Revolution*. August Wilhelm von Schlegel und die europäisch-kosmopolitische Literatur. Franz von Baader entdeckt Rußland als Vorbild Europas. Einheit statt Gleichgewicht: Conrad Friedrich von Schmidt-Phiseldeks Amerika-Ängste und sein Vorschlag eines Europäischen Bundes. Victor Hugo sieht die Vereinigten Staaten als Retter der Alten Welt. Reisebilder: Heinrich Heines »europäisches Vaterland« mit Napoleon I. als Pater patriae.

Die Jahre nach der Revolution von 1830 (1830–1839)
105

Ludwig Börnes *Briefe aus Paris* und Heinrich Heines *Französische Zustände* als Analysen europäischer Politik. Börnes Idee einer deutsch-französischen Union; Heines Heilige Allianz der Nationen. Giuseppe Mazzinis europäischer Republikanismus gegen Metternichs dynastischen Absolutismus. Das Junge Europa und die beiden Jungen Deutschlands. Mazzinis Essay »Über eine europäische Literatur«. August Lewalds *Europa. Chronik der gebildeten Welt*: das erfolgreichste kulturelle Wochenblatt des Biedermeiers. Die positiven England-Berichte und das literarische Feuilleton im *Europa*-Jahrgang von 1838.

Im Umkreis der Revolution von 1848 (1840–1870)
144

Gustav Kühne als Herausgeber von *Europa*: die englandfreundliche Berichterstattung in den Revolutionsjahren 1848/49. Charles Mackays Idee der Vereinigten Staaten Europas vom Frühjahr 1848. Wolfgang Menzel und Arnold Ruge streiten 1839/40 über England und Frankreich als Vorbilder für das restliche Europa. Mazzini, Ruge und Hugo legen in den Revolutionsjahren Pläne vor zur politischen Vereinigung des Kontinents. Julius Fröbels frankozentrisches Programm von 1859 für ein vereinigtes Europa als Machtblock zwischen den Weltmächten USA und Rußland.

Die Friedenszeit nach dem Deutsch-Französischen Krieg (1871–1913)
190

Friedrich Nietzsche sieht die Einheit des Kontinents voraus und entwirft eine imperialistische Utopie vom antinationalistischen und antichristlichen »guten Europäer«. Nietzsches Vorstellung von der Rolle der Juden in der »europäischen Mischrasse«. Miguel de Unamuno will Europa hispanisieren. Adrien Mithouards *L'Occident* und seine Theorie des Abendlands. Romain Rolland empfiehlt die deutsch-französisch-italienische Kultursymbiose. Ernst von Wildenbruchs Plan eines deutsch-französisch geprägten Kontinental-Europas. Alfons Paquet träumt vom neuen europäischen Kaisertum.

Der Erste Weltkrieg (1914–1918)
225

Gerhart Hauptmann und Robert Musil als Kriegshelden. Die Kampagne gegen den Völkerhaß: Romain Rolland, Hermann Hesse, Annette Kolb und René Schickele. Der Fall Thomas Mann(s): Kultur und Zivilisation im Grabenkampf. Europa als Proteus bei Ferdinand Lion. Planskizzen Heinrich Manns zum »gemeinsamen Haus« Europas. Die »europäischen Gemeinbürgschaften« aus der Sicht Rudolf Borchardts. Europa als Missionsgebiet Asiens: Hugo von Hofmannsthal, Rudolf Pannwitz und Theodor Lessing. Pannwitz befürwortet die englisch-deutsche Allianz als Schritt hin zu einem Imperium Europaeum. Oswald Spenglers faustisch-abendländischer Mensch in der Phase winterlicher Zivilisation.

Die Nachkriegsjahre (1919–1923)
272

Henri Barbusse' Aufruf zur Versöhnung. Rudolf Pannwitz unterbreitet neue Einigungsvorschläge. *Neue Rundschau* und *Nouvelle revue française* als Organe europäischer Verständigung. Gerhart Hauptmanns Schwierigkeiten mit dem Versailler Vertrag. Maurice Barrès, Ernst Bertram, Ernst Robert Curtius und Thomas Mann über den autonomen Rheinstaat. Heinrich Mann und die Ruhrkrise; seine Idee der Intellektuellenkirche. Dostojewski oder Goethe: Hermann Hesses und Hugo von Hofmannsthals

unterschiedliche Auffassungen von europäischer Repräsentanz. Die erneute Europa-Asien-Debatte bei André Gide, Alfons Paquet und Gustav Wyneken. Walter Benjamin und Robert Musil zum Zustand Europas.

Vor und nach der Weltwirtschaftskrise (1924–1932)
312

Richard Nicolas Graf Coudenhove-Kalergis *Pan-Europa* und die Dichter (Heinrich, Thomas und Klaus Mann, Kurt Hiller). Karl Anton Prinz Rohans *Europäische Revue*. Rudolf Olden, Annette Kolb, René Schickele unterstützen Aristide Briand und Gustav Stresemann. Carl von Ossietzkys spätes Bekenntnis zu Briand. Gottfried Benn, Kurt Tucholsky, Arnold Zweig und die Brüder Mann über die französisch-deutsche Kooperation. Die Kritik am Modethema Europa bei Robert Walser und Hermann Kasack. Afrika versus Europa: Rudolf Leonhards Sexualutopie. Hermann Brochs »Zerfall der Werte«. Europa und Amerika als Partner bei Emil Ludwig, Otto Flake und Max Rychner. Europäismus statt Extremismus: Klaus Mann, Rudolf Pannwitz und Stefan Zweig. Die Europäer scharen sich um Goethe.

Die Zeit der Hitler-Diktatur (1933–1945)
365

Alfred Rosenberg lehnt die Europa-Idee ab. Julien Bendas Plan eines französisch geprägten Europa. Ferdinand Lion definiert die europäische Kultur als permanente Mutation. Ernst Tollers, Fritz von Unruhs, Erich von Kahlers und Heinrich Manns Warnungen vor Adolf Hitler als dem Zerstörer Europas. Thomas Manns Plädoyer für einen »militanten Humanismus«. Europa als Thema im europäischen Widerstand. Kurt Hiller bekennt sich erneut zum sozialistischen Europäertum. Alfred Döblin setzt auf ein demokratisch vereinigtes Europa. Die Europa-Vorstellungen der Brüder Mann im amerikanischen Exil. Der Europäische Jugendkongreß der Nationalsozialisten. Hans Friedrich Blluncks Ariernachweis der europäischen Geschichte.

Die Nachkriegszeit (1945–1960)
402

Ernst Jünger: Metaphysik und Europäisches Imperium. T. S. Eliot oder das Christentum. Alfred Andersch und Hans Werner Richter plädieren für einen sozialistisch geeinten Kontinent. Die Verdrängungsfunktion der Europa-Idee bei Frank Thiess und Werner Bergengruen. Jean-Paul Sartre wünscht Europas Selbstbehauptung. Klaus Manns Verzweiflung im kalten Krieg. Pragmatische Einigungsvorschläge Eugen Kogons. Ferdinand Lion fordert die deutsch-französische Kooperation. Salvador de Madariagas Charakteristik der Nationen. Max Frischs »globaler Mensch«. Rudolf Pannwitz konstruiert die westeuropäische Identität. Kasimir Edschmid, Reinhold Schneider und George Saiko über Rußland. Lion und die EWG.

Vom Mauerbau bis zum Ende des kalten Krieges (1961–1991)
442

Milan Kundera, György Konrád, György Dalos: Emanzipation von der sowjetischen Dominanz durch die Mitteleuropa-Debatte. Karl Schlögels mitteleuropäische Neutralitätsvorstellungen. Günter Grass sieht die beiden deutschen Staaten als Vermittler zwischen den Machtblöcken. Die Schweiz und die EG: Hans Jörg Mettler, Adolf Muschg, Peter Bichsel. Die Schwierigkeiten der DDR mit der intereuropäischen Zusammenarbeit: zum Beispiel Hermann Kant. Bundesrepublikanische Autoren rufen den Berliner Europa-Kongreß von 1987 zusammen. Die Dritte Welt und Westeuropa. Hans Magnus Enzensbergers *Ach Europa!* als Einwand gegen die europäische Integration im Sinne Brüssels.

Nachwort
483

Problemstellungen synchronisch betrachtet: Raumfragen (die englische und die russische Frage). Zeitkonzepte (Entwicklung und Kairos). Identitätsdiskussionen (Einheit und Vielheit, Individualismus und Kollektivismus). Der Friede als Motivation. Politische Wege und Formen der europäischen Einheit. Die nationalen Sonderwegdiskurse und die Europa-Debatte. Aktuelle Diskussionen über Eurozentrismus, Dialogik, Solidarität und Subsidiarität in Europa. Zur Verschränkung von Kosmopolitismus, Europäismus, Nationalismus und Regionalismus.

ANHANG

Zur Zitierweise
505

Danksagung
506

Bibliographische Anmerkungen
508

Personenregister
544